

Protokoll der Frühjahresversammlung 2024



Datum: Donnerstag, 18. April 2024

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Rest. Schlössli, Seewis

Teilnehmer: Anwesend: 29 A-Mitglieder
1 B-Mitglied

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Generalversammlung 2024
4. Neuaufnahmen
5. DV 2024 vom 25. Mai in Cazis
Behandlung der Anträge 2024
6. Wahl der Delegierten für die DV
7. Ferienpass
8. Jägerabend/Trophäenschau-Umfrage
9. Varia und Umfrage

1. Begrüssung

Präsident Kurt begrüsst die Anwesenden im Schlössli zu Seewis. Im Speziellen werden unsere Ehren- und Freimitglieder, die Wildhut, sowie auch der in Bälde aufgenommene Jungjäger Max Davatz begrüsst.

Folgende Entschuldigungen sind eingegangen:

Martin Thöny, Annaliese Conrad, Lorenz Casutt, Christian Bebi, Ricci und Sändy Ryffel, Kevin Bebi, Riccardo Lardi, Jürg Gredig und Walter Putzi

2. Wahl der Stimmenzähler

Auf Grund der eher spärlichen Teilnehmerzahl wird seitens Präsident Kurt nur ein Stimmenzähler der Versammlung zur Wahl vorgeschlagen. Aus der Versammlung wird Fluri Bardill vorgeschlagen und auch einstimmig gewählt. Fluri zählt 29 A-Mitglieder und 1 B-Mitglied.

3. Protokoll der Generalversammlung 2024

Das Protokoll der GV 2024, welches auf unserer Homepage aufgeschaltet ist, wird einstimmig genehmigt.

4. Neuaufnahmen

Auer	Debora	7214	<u>Grüsch</u>	1996
<u>Gredig</u>	Simon	7212	<u>Seewis Dorf</u>	2005
Meier	Roman	7220	<u>Schiers</u>	1981
Meier-Bebi	<u>Seraina</u>	7226	<u>Stels</u>	1990
<u>Niggli</u>	Mario	7214	<u>Grüsch</u>	1988
Villa	Sina <u>Flurina</u>	7303	<u>Mastrils</u>	1994
Casanova	<u>Yannik</u>	7220	<u>Schiers</u>	1994
<u>Davatz</u>	Max	7213	<u>Valzeina</u>	2004

Alle Neumitglieder werden einstimmig in unseren Verein aufgenommen.

5. DV 2024 vom 25. Mai in Cazis Behandlung der Anträge 2024

Folgende Anträge werden von der Versammlung behandelt und nach deren Abstimmung den Delegierten zu Händen der DV in Cazis "mitgegeben":

9.1. Antrag Jagdzeiten der Hochjagd 2025

9.1 Antrag Jagdzeiten der Hochjagd 2025

Vorschlag 1

1. Block: Montag, 1. September, bis und mit Sonntag, 14. September 2025
 Jagdunterbruch: Montag, 15. September bis und mit Dienstag, 23. September 2025
 2. Block: Mittwoch, 24. September bis und mit Dienstag, 30. September 2025

Jagd	Unterbruch					
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

Vorschlag 2

1. Block: Montag, 1. September, bis und mit Sonntag, 7. September 2025
 Jagdunterbruch: Montag, 8. September, bis und mit Montag, 15. September 2025
 2. Block: Dienstag, 16. September bis und mit Dienstag, 30. September 2025
 (Pause am 21. September, dem eidgenössischen Betttag)

Jagd	Unterbruch					
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21 (eidg. Betttag)
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

Diskussion:

- Keine Wortmeldung zu den Varianten

Variante 1: 6 Stimmen

Variante 2: 19 Stimmen

Somit werden die Delegierten anlässlich der DV die **Variante 2** unterstützen.

9.2.: Antrag der Sektion Beverin

9.2 Antrag der Sektion Beverin

Da die zu erbringenden Abschusszahlen auf der Hochjagd bei Weitem nicht mehr erfüllt werden können, ist es aus unserer Sicht an der Zeit, über eine Gebührensenkung während der Sonderjagd nachzudenken. Es kann nicht sein, dass wir auf der Hochjagd kaum mehr die Gelegenheit haben, Hirsche zu erlegen und wir später mit Abschussgebühren belastet werden. Sobald der geforderte Abschuss auf der Sonderjagd mehr als ein Drittel des gesamten Abschussplans beträgt, soll der an das AJF zu bezahlende Betrag halbiert werden (Hirsche bis einjährig CHF 1.– pro Kilo, ab zweijährig CHF 2.– pro Kilo).

Begründung der Sektion: 1. Den Abschuss nicht nur auf Kälber lenken (fehlen im Folgejahr als Schmaltier). 2. Das Angebot an Kälbern ist stark zurückgegangen (Einfluss Wolf). 3. Der Preis pro Kilogramm inklusive Metzger mit CHF 8.50 liegt zu hoch: Die Tiere sind kaum in die Metzgerei, geschweige denn in den Handel zu bringen. 4. Durch die intensiven Sonderjagden und die reduzierten Bestände ist die Möglichkeit, mit dem Hochjagdpatent Hirsche zu erlegen (und sie damit kostenfrei zu übernehmen), massiv gesunken und unsere Hochjagd hat damit erheblich an Attraktivität verloren.

Entscheidung des erweiterten ZV zuhanden der DV:
Der erweiterte Zentralvorstand unterstützt den Antrag mit 12 gegen 2 Stimmen.

Diskussion:

- Die Wildhut äussert eine kritische Beurteilung bezüglich dieses Antrages. Ggf. könnte die Annahme den Jagd-Tourismus fördern.
- Damit dies nicht der Fall sein wird/sollte, sei es daher wichtig, dass die Umsetzung über den ganzen Kanton seine Geltung habe, äussert Nina Gansner.
- Röbi Hartmann unterstützt mittels eines Votums den Antrag.

Mit 19 Ja zu 1 Nein Stimme wird dieser Antrag unterstützt.

9.3. Antrag der Sektion Moesa

Dieser Antrag bezüglich Bejagung von Hirschkälbern und Hirschkühen auf der Hochjagd wurde (kurzfristig) zurückgezogen.

9.4.: Antrag der Sektion Obersaxen

9.4 Antrag der Sektion Obersaxen

Abschuss verletzter und kranker Wildtiere während der Hochjagd

Antrag: Der Abschuss von schwer krankem oder verletztem Wild nicht jagdbarer Klassen (Hirsch, Gämse und Reh) ist während der Hochjagd nach persönlicher Rücksprache und erteilter Abschusserlaubnis durch die Wildhut möglich. Dieser muss unverzüglich der Wildhut gemeldet werden.

Über die Berechtigung zum Abschuss von schwer krankem oder verletztem Wild aus Gründen des Tiereschutzes entscheidet die Wildhut. Die Trophäe und das möglicherweise verwertbare Wildbret wird den Jägerinnen und Jägern zugesprochen.

Begründung der Sektion: Aus moralischer Sicht gehört es zur Selbstverständlichkeit, dass die Jä-

gerinnen und Jäger schwer kranke und verletzte Wildtiere erlösen sollen und auch dürfen. Erfreulicherweise praktiziert man dies bereits heute auf der Bündner Hochjagd, dass nach Rücksprache mit der Wildhut und deren Erlaubnis das gemeldete Wildtier schnellstmöglich erlöst werden darf. Störend ist die bisher geltende Vorschrift, dass das von den Jägerinnen und Jägern allenfalls nicht jagdbare, aber erlöste Wildtier dem Kanton zugesprochen und die Trophäe vernichtet wird.

Entscheid des erweiterten ZV zuhanden der DV: Der erweiterte Zentralvorstand lehnt den Antrag mit 13 Stimmen gegen 1 Stimme ab.

Begründung: Der Abschuss erfolgt aus ethischem Grund. Darum ist die Trophäe Nebensache und würde ein falsches Signal senden.

Diskussion:

- WH Marti äussert Unverständnis, warum dieser Antrag nur für die Hochjagd gelten sollte. Diese Handhabung gelte ebenfalls für die Sonder-, Nieder- und auch für die Steinwildjagd.

Mit 1 Ja, 20 Nein und 2 Enthaltungen wird dieser Antrag abgelehnt.

9.5. Wahlen

Die Kantonalverband-Wahlen werden diskussionslos zur Kenntnis genommen.

Weiter informiert Kurt, dass der Kantonalverband (erweiterter Zentralvorstand) im Sinn hat, die Mitgliederbeiträge zu erhöhen.

Festsetzung des Mitgliederbeitrages und der Abonnementspreise für das Verbandsorgan «Bündner Jäger» ab 2025

Der erweiterte Zentralvorstand beantragt eine Erhöhung des «Bündner Jäger»-Abonnements für A-Mitglieder von 35 auf 45 Franken, für Nichtmitglieder von 64 auf 74 Franken und für Nichtmitglieder, die im Ausland wohnhaft sind, von 74 auf 84 Franken.

Auf Grund dessen möchte er über dieses "Geschäft" ebenfalls abstimmen lassen.

Die Versammlung stimmt diesem Antrag mit 9 Ja, 3 Nein und 15 Enthaltungen zu.

6. Wahl der Delegierten für die DV

Die fünf Delegiertenstimmen der Sektion Prättigau werden in diesem Jahr wie folgt vorgeschlagen: Vali Jost, Pirmin Hartmann, Andrea Wieland, Kurt Gansner und Michi Egli (somit der Vorstand).

Dieser Vorschlag wird grossmehrheitlich seitens der Versammlung gutgeheissen.

7. Ferienpass

Initiant Pirmin informiert die Versammlung, dass der Vorstand entschieden hat, am diesjährigen Ferienpass (Freizeitvergnügen für Kinder während der Sommerferien) seitens der Sektion mitzumachen. Am 26. Juli 24 werden wir den Kindern eine Wildbeobachtungsexkursion (inkl. bräteln) anbieten. Die Organisatoren des Ferienpasses seien von unserem (neuen) Angebot begeistert!

8. Jägerabend/Trophäenschau Umfrage

Vize Michi präsentiert der Versammlung die Auswertung (Resultate) der den Mitgliedern vorgängig zugesandten Umfrage zur künftigen Durchführung der Jägerabende/Trophäenschau.

Folgendes Fazit kann dabei gezogen werden:

- Unsere Mitglieder sind sehr zufrieden mit den bisherigen Durchführungen der Jägerabende/Trophäenschau.
- Alt bewährtes soll beibehalten werden! (2 Jahres-Turnuns, Format: Jägerabend und am Folgetag die Trophäenschau, "keine Fusion", sprich Organisation mit einer anderen Sektion zusammen)
- Menu darf CHF 50 kosten
- Und: der nächste Jägerabend soll/wird im Mittelprättigau stattfinden;-)

(Die vollständige Auswertung der Umfrage ist auf der Homepage ersichtlich.)

9. Varia und Umfrage

Varia

- Homepage: Kurt informiert, dass unsere neue Homepage bis spätestens im Herbst aufgeschaltet sein wird. Eine finale Info wird dann folgen.
- Reglement "Verlosung Hochjagdpatent": weiter informiert Kurt, dass per GV 25 ein Reglement der Versammlung zur Abstimmung vorgelegt werden wird, bei welchem es um die interne Verlosung eines Hochjagdpatentes gehen wird. Dies wird ein weiterer Versuch sein um, Mitglieder mässig in der 5. grössten Sektion des Kantons(!), mehr Helfer gewinnen zu können. Der Vorstand möchte dies gerne in einem dreijährigen Pilotprojekt lancieren.
- Agrischa 24 in Grüşch – Stand Rehkitz-Rettung: Hegeobmann Andrea informiert, dass Pirmin und er kurzfristig einen Stand in der Agrischa "ergattert" haben, um zwecks Öffentlichkeitsarbeit die Rehkitz-Rettung dem Publikum näher zu bringen.

Umfrage

- Keine Wortmeldung aus der Versammlung

Die Versammlung wird um 21:00 Uhr geschlossen.

Schiers, 01. Mai 2024

Der Aktuar, Michi Egli

Im Anschluss an die Versammlung orientiert Wildhüter Markus Hardegger die Anwesenden über die regionalen Abschlusszahlen des vergangenen Jahres.

Einige Eck- und Diskussionspunkte seiner Präsentation:

- Die Umverteilung eines beträchtlichen Hirsch-Abschusskontingentes von 25 Tieren von der Region Vorderprättigau in die Region Herrschaft-Seewis hat zu Diskussionen und Unverständnis geführt.
- Der "eingefrorene" Abschussplan hat noch bis und mit 2025 seine Gültigkeit.
- Hirschtaxation 2024: es ist eine weiterhin rückläufige Tendenz erkennbar in unserem Bezirk, obschon in diesem Jahr die Zählbedingungen nicht ganz optimal waren.
- Wolfssichtungen (auch verdächtige Risse): er bitte auch weiterhin alle Sichtungen der Wildhut zu melden!

ENTWURF